



SPD-Kreistagsfraktion , Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den
Landrat des Kreises Wesel
Dr. Ansgar Müller
im Hause

0281/207-2006
spd-fraktion@kreis-wesel.de
Wesel, 20.09.2019/new

An die/den
Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppe z. K.

Resolution zum Erhalt der linksrheinischen Notfallpraxen im Kreis Wesel
Antrag der SPD-Kreistagsfraktion für den Kreisausschuss und den Kreistag

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Müller, sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, folgenden Beschluss herbeizuführen:

„Der Kreistag Wesel fordert die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein auf,

die linksrheinischen Anlaufstellen für den ärztlichen Notdienst zu erhalten und nicht, wie z. Zt. von der Kassenärztlichen Vereinigung geplant, auf einen Standort am Krankenhaus Bethanien in Moers zu reduzieren. Der Kreistag unterstützt entsprechende Initiativen der betroffenen Kommunen ausdrücklich.“

Begründung:

Eine notärztliche Versorgung außerhalb der üblichen Praxiszeiten muss nach Überzeugung der SPD-Kreistagsfraktion wohnortnah, möglichst in jeder Kommune des Kreises Wesel, sichergestellt werden. Bedauerlicherweise plant die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein auf der linken Rheinseite eine Konzentration des ärztlichen Notdienstes auf nur einen Standort in Moers am Krankenhaus Bethanien. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des eingeschränkten ÖPNV-Angebotes, insbesondere in der Nacht und am Wochenende, nicht hinnehmbar.

Es ist zu erwarten, dass akut Erkrankte, die nicht mehr in der Lage sind, weite Strecken selbstständig zurück zu legen, dann die schon jetzt überlasteten Ambulanzen der örtlichen Krankenhäuser oder gleich den Rettungsdienst bemühen. Letzteres würde weitere Kapazitäten des ohnehin überstrapazierten Rettungsdienstes binden.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Drüten
Vorsitzender